

Inhaltsverzeichnis

Einführung:

Das päpstliche Dekretalenrecht und die römisch-deutsche Königswahl im 13. und 14. Jahrhundert 7

I. Die Doppelwahlen von 1198 und 1257 in den Thronstreitregistern des 13. Jahrhunderts 13

1. Der Verlauf der Königswahlen von 1198 im Spiegel des Regestum domini Innocentii III papae super negotio Romani imperii (RNI) 13
2. Der Thronstreit von 1257 bis 1273 im Spiegel der Briefsammlung Berards von Neapel 23

II. Auswirkungen des Dekretale „Venerabilem“ auf die Gestaltung der deutschen Königskrönungsordines und des Kaiserkrönungsordos Cencius II 31

1. Das Königskrönungsrecht des Erzbischofs von Köln im Spiegel der deutschen Königskrönungsordines 31
2. Die Königskrönung Wilhelms von Holland und der jüngere deutsche Königskrönungsordo 46
3. Überlegungen zur Datierung des Kaiserkrönungsordos Cencius II 53

III. Die Entstehung des ausschließlichen Königswahlrechts der späteren sieben Kurfürsten 61

1. Das Urteil König Wilhelms gegen Margarete von Flandern vom 11. Juli 1252 61
2. Zum Problem der Faktenerschließung aus spätmittelalterlichen schriftlichen Quellen 69

3. Die Festlegung des alleinigen Königswahlrechts der späteren Kurfürsten durch die Briefe des Papstes Nikolaus III. vom 21. 12. 1278 und die dazugehörigen Antwortschreiben von 1279	83
4. Die Manifestation des ausschließlichen Königswahlrechts der Wähler Rudolfs von Habsburg durch die sog. „Gesamtwillebriefe von 1279“	92
5. Die Regelung der böhmischen Kurwürde unter der Königsherrschaft Rudolfs von Habsburg	105
6. Die Wahl Albrechts von Habsburg zum römisch - deutschen König und die Verhandlungen zur Vorbereitung der Kaiserkrönung im Spiegel des kanonischen Rechts	113
7. Die Königswahl in der Goldenen Bulle und das kanonische Recht	123
IV. Das kanonische Recht als Grundlage der mittelalterlichen Reichsverfassung	141
1. Die Bedeutung Heinrichs von Segusio (Hostiensis) und seiner Werke für die Ausbildung der mittelalterlichen deutschen Reichsverfassung im 13. Jahrhundert	141
2. Die deutsche Königswahl im Sachsenpiegel	166
3. Grundprobleme der Forschungsgeschichte	180
4. Chronologie der Ausbildung der mittelalterlichen deutschen Reichsverfassung	189
Schlussbetrachtung	192
Irrwege, Versäumnisse, Fehldeutungen	201
Vorbemerkung	201
1. Der sog. Entwurf zu: „Qui celum terramque regit“: Zum Prozess vor der Kurie 1263	206
2. Zum Problem des sog. „Braunschweiger Weistums von 1252“	214

3. Die Bedeutung des Hoftages Wilhelms von Holland vom 11. Juli 1252 vor Frankfurt	224
4. Anmerkungen zum Königswahlartikel Sachsen-Spiegel Landrecht III, 57, 2	229